

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Heidrun Bluhm, Dorothee Menzner, Dr. Gesine Löttsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/3449 –**

Ausrichtung eines Weltverkehrsforums in einem der neuen Bundesländer

Vorbemerkung der Fragesteller

Laut Pressemitteilung des Bundesverkehrsministeriums vom 27. Oktober 2006 wird ab 2008 jährlich ein Weltverkehrsforum stattfinden. Es soll künftig einen festen Sitz in einem der neuen Bundesländer haben. Eine Pressemeldung der Süddeutschen Zeitung vom 17. Mai 2006 beschreibt die Überlegungen des Bundesverkehrsministers, Wolfgang Tiefensee, so: „Gesucht werde ein Ort, der zugleich gut erreichbar ist und Strahlkraft habe. Denkbar sei zum Beispiel das Ostseebad Heiligendamm, das unter anderem den G-8-Gipfel im kommenden Jahr beherbergen wird.“ Weiterhin wird der Minister in derselben Zeitung mit den Worten zitiert: „Wir sind überzeugt, dass eine solche Ausstrahlung nur möglich ist, wenn das Treffen einen festen Platz bekommt.“ Ähnlich dem namhaften Davoser Weltwirtschaftsforum in der Schweiz sollen auch auf der neuen Diskussions-Plattform Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft über dringende Standortfragen und Problemlösungen für den großen Sektor Verkehr und Logistik beraten.

1. Wann und durch wen erfolgt die Entscheidung über den ständigen Standort des ab 2008 in einem der neuen Bundesländer stattfindenden Weltverkehrsforums?

Der Ministerrat der CEMT beschloss in seiner Sitzung am 17. und 18. Mai 2006 in Dublin, dass der ständige Standort des Weltverkehrsforums in Deutschland sein sollte. Der Generalsekretär der CEMT wird einen Vorschlag hierzu vorlegen.

2. Welche Kriterien werden bei der Entscheidungsfindung zu Grunde gelegt?

Der Generalsekretär der CEMT, der bisher die Sitzungen des CEMT-Ministerates vorbereitete und Veranstaltungsorte prüfte, wird dies auch weiterhin tun und stellt aufgrund seiner Erfahrungen die Kriterien zusammen, die er für die Standortwahl des Weltverkehrsforums für nötig hält.

3. Ist mit der Ausrichtung des informellen Treffens der EU-Verkehrsminister im Mai nächsten Jahres in Leipzig bereits eine Vorentscheidung getroffen worden?

Nein.

4. Wie schätzt die Bundesregierung das Seebad Heiligendamm oder andere Orte in Mecklenburg-Vorpommern als Veranstaltungsorte ein?

Die Einschätzung der Eignung von Standorten liegt beim Generalsekretär der CEMT.

5. Wie viele Delegierte und Staaten werden am Weltverkehrsforum voraussichtlich teilnehmen?

Die genaue Teilnehmerzahl ist noch nicht abzusehen. In der CEMT sind derzeit 43 Staaten, sieben assoziierte Mitglieder (Australien, Kanada, Japan, Korea, Mexiko, Neuseeland und USA) sowie Marokko mit Beobachterstatus zusammengeschlossen.

6. Wie sieht die inhaltliche Schwerpunktsetzung einer solchen Konferenz aus, und welche Themensetzung verfolgt dabei die Bundesregierung im Besonderen?

Das Weltverkehrsforum wird jedes Jahr ein zentrales Thema mit weltweiter strategischer Bedeutung behandeln. Die Auswahl erfolgt einvernehmlich innerhalb der Entscheidungsgremien des Weltverkehrsforums.

7. Wie hoch werden die Kosten für Vorbereitung und Ausrichtung der internationalen Konferenz angesetzt?

Die Ausgestaltung des Weltverkehrsforums wird von den CEMT-Staaten diskutiert und festgelegt. Die genauen Kosten sind daher noch nicht zu beziffern.

8. Durch wen sind die Kosten für Vorbereitung und Ausrichtung der internationalen Konferenz zu tragen, wenn es mehrere Kostenträger geben soll, welche Kostenaufteilung ist vorgesehen?

Die Kosten werden von der CEMT getragen.

9. Welche Bundes- und Landesministerien sowie Vertreter von Städten und Gemeinden werden in die konkrete Vorbereitung einbezogen, und wann beginnen die organisatorischen Vorbereitungen?

Die organisatorischen Vorbereitungen liegen in der Verantwortung des Generalsekretärs der CEMT.

10. Unter Beteiligung welcher Institutionen, Verbände und Organisationen wird das Weltverkehrsforum stattfinden?
11. Gehören Nicht-Regierungsorganisationen auch zu den Teilnehmern und wenn ja, an welche denkt die Bundesregierung bzw. der veranstaltende Rat der Verkehrsminister (ehemals CEMT – Europäische Verkehrsministerkonferenz)?

Die Fragen 10 und 11 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Darüber entscheiden die Gremien des Weltverkehrsforums und des Generalsekretariats der CEMT.

12. Was genau verbirgt sich hinter der Einschätzung des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee, das zukünftige Weltverkehrsforum werde zum „Davos der Verkehrspolitik“?

Hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Gruppen aus den mindestens 50 Mitgliedstaaten werden sich im Rahmen des Weltverkehrsforums mit wichtigen internationalen Themenstellungen des Verkehrs befassen und die Bereiche Verkehr und Logistik als Schlüsselfaktoren für Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und nachhaltige Entwicklung diskutieren. Ein Modell hierfür kann das Weltwirtschaftsforum in Davos sein.

13. Was versteht die Bundesregierung unter „nachhaltiger und umweltfreundlicher Verkehrspolitik“, und wie beabsichtigt die Bundesregierung, konkret diesem Thema im Rahmen des Weltverkehrsforums Geltung zu verschaffen?

Die Bundesregierung versteht „nachhaltige und umweltfreundliche Verkehrspolitik“ im Sinne der Festlegungen des Koalitionsvertrages zwischen CDU, CSU und SPD vom 11. November 2005 insgesamt.

